



KOMMENTAR

Die politische Willensbildung in M-V



Bundestagspräsident Norbert Lammert rief am 27. Oktober die Parlamentarier zu mehr Selbstbewusstsein auf. „Der Bundestag ist nicht Hilfsorgan, sondern Herz der politischen Willensbildung in unserem Land“, sagte er nach seiner Wiederwahl ins zweithöchste Staatsamt. „Nicht die Regierung hält sich ein Parlament, sondern das Parlament bestimmt und kontrolliert die Regierung“. Der CDU-Politiker weiter: „Alle haben das gleiche Mandat – gleiche Rechte und gleiche Pflichten. Auf beides will ich achten und wenn nötig in Erinnerung rufen, dass wir gewählt sind, nicht gesalbt“.

Norbert Lammert führte die Bundestagsabgeordneten nicht umsonst zurück zu den Grundlagen unserer Demokratie. Vielerorts sind diese scheinbar in Vergessenheit geraten, nicht nur im Deutschen Bundestag, sondern auch in Länderparlamenten. Schade, Norbert Lammert kann nicht überall sein.

Eine Lehrstunde, wie Demokratie nicht laufen sollte, erhielten wir kürzlich durch den Koalitionsausschuss (KOA)

zwischen SPD und CDU, dem der Ministerpräsident, mehrere Minister und die zwei Fraktionsvorsitzenden angehören. Obwohl, oder vielleicht gerade weil, Abgeordnete beider Fraktionen dabei waren, unsinnige Ruhestandsregelungen für Polizisten und Feuerwehrleute aus der Welt zu schaffen, in der CDU lag sogar ein Fraktionsbeschluss vor, machte der KOA mit einem selbstherrlichen Federstrich jahrelanger Arbeit und Kampf für gerechte Ruhestandsregelungen ein Ende. Gibt es in Mecklenburg-Vorpommern nur Demokratie wenn sie in den Kram passt??

Die ganze Diskussion um die Verlängerung der Lebensarbeitszeit war nach der um die Personal„entwicklung“ der Polizei zugleich auch die unehrlichste der letzten Jahre. Was nicht alles herangezogen wurde, um Unsinn schönzureden und zu legalisieren. Am meisten wurde die

Gerechtigkeit zitiert und dabei nach allen Regeln verbogen. Niemals ging es um weniger Gerechtigkeit als in dieser Debatte. Ausschließlich Geld spielte eine Rolle und insbesondere das Geld, was noch aus der Polizei herauszuholen ist. Es ist auch gar nicht beabsichtigt, Feuerwehrleute und Polizisten länger arbeiten zu lassen. Vielmehr ging es immer schon darum, diese früher, aber mit deutlich niedrigeren Bezügen zur Ruhe zu setzen. Dass längeres Arbeiten nicht gewollt ist, weiß im Übrigen jeder, der seine magere Ost-Pension aufbessern wollte. Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen im Norden sowie andere Bundesländer verzichteten auf diese Regelung, weil in Kürze ein verschlechtertes Beamtenversorgungsgesetz zu erwarten ist. Glaubt wirklich jemand, dass uns unsere Landesregierung dann aus Gerechtigkeitsgründen heraushalten wird? **Michael Silkeit**

LEBENSARBEITSZEIT

Beispielloser Tiefschlag!

Wie am 19. Oktober bekannt wurde, holten die Vertreter der Landesregierung im Koalitionsausschuss zu einem beispiellosen Tiefschlag gegen die Polizei aus, in dem sie jegliche Modifizierung des Entwurfs zum Beamtenrechtsneuordnungsgesetz durch Koalitionsbeschluss unterbanden.

Dieser Schlag gegen die Landespolizei erfolgte ausgerechnet oder vielleicht sogar gerade zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Fraktionen der SPD und der CDU einem gemeinsamen Kompromiss näherten.

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Michael Silkeit: „Deutlicher konnte uns die Landesregierung nicht vor Augen führen, was sie tatsächlich von der Landespolizei hält. Jahrelanger Raubbau an und in der Polizei wird planmäßig fortgesetzt. Der letzte Schlag aus dem

Sommer dieses Jahres, der Verlust von 250 weiteren Stellen, ist noch nicht vergessen, da wird erneut zur Attacke geblasen.“

Was kommt als nächstes?

„Es kann niemandem vermittelt werden, dass im Norden nur in Mecklenburg-Vorpommern Polizisten bis 62 bzw. 64 arbeiten sollen. Sind unsere Polizisten fitter als in unseren Nachbarländern? Beispiellos ist der jüngste Tiefschlag auch deshalb, weil es keine Einzelercheinung ist.

– Nach wie vor wird unseren Pensionä-

ren ihre verdiente Pension durch das Finanzministerium vorenthalten.

– Nach wie vor müssen Polizisten ihre mageren Beförderungen durch Stellenabbau finanzieren.

– Nach wie vor führt eine unsinnige Politik des Stellenabbaus zu unververtretbaren Arbeitsverdichtungen.

Für die GdP M-V ist das Thema und ein Jahr harter Arbeit mit unzähligen Mitgliedern und Mitarbeitern der Landtagsfraktionen noch nicht vom Tisch.



BETREUUNGSAKTION

Betreuungseinsatz zum Fußballspiel

Die Betreuung unserer KollegInnen liegt uns sehr am Herzen. Deshalb waren auch am 2. November 2009 zwei Betreuungsteams zum Fußballspiel des FC Hansa Rostock gegen den FC St. Pauli in der Hansestadt unterwegs.

Wie immer freuten sich die eingesetzten Kollegen darüber, dass man ein offenes Ohr für so manche Sorge hatte.

Dabei fand sich ein ums andere Mal die Gelegenheit, aktuelle Themen wie der Entwurf zum Beamtenrechtsneuordnungsgesetz oder zur zukünftigen Polizeistruktur zu thematisieren und so die Stimmung der Kollegen einzufangen.

Die freiwilligen Helfer der Kreisgruppe Rostock und der GLV der GdP kön-



Die Kollegen Silkeit und Seegert bei den KollegInnen der Bereitschaftspolizei M-V.

„Dazu werden wir möglichst zeitnah Vertreter des Landesfußballverbandes, der Gewerkschaft der Polizei sowie des Innenministeriums einladen, um über mögliche Konsequenzen aus der zunehmenden Gewalt zu beraten“, erklärte Ritter am 4. November in Schwerin.

Stadionverbote

Michael Silkeit auf ANTENNE MV: „Wenn es tatsächlich zu einer Häufung der Stadionverbote kommt, dann sind wir gehalten, nicht nur als Polizei, auch mit den Verbänden und kommunalen Behörden nach einer Lösung zu suchen, wie die gewaltbereiten Personen aus den Innenstädten herausgehalten werden können, um eben nicht als gewaltbereiter Mob auffällig zu werden“. Die GdP M-V forderte schon nach dem letztjährigen Fußball-Desaster gegen St. Pauli die radikalste Lösung: „Man muss ernsthaft über Fußball ohne Publikum nachdenken“, so klipp und klar Michael Silkeit (50), Landesvorsitzender der GdP, am 30. Oktober 2008 in der Ostsee-Zeitung.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2010 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 4. 12. 2009. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

nen nur immer wieder bestätigen, wie viel Spaß die Betreuung vor Ort macht, weil stets ein positives Feedback rüberkommt.

Expertentreffen

Anlässlich der jüngsten gewalttätigen Ausschreitungen bei einem Fußballspiel in Rostock kündigt der innenpolitische Sprecher der Linksfraktion, Peter Ritter, ein Expertengespräch im Innenausschuss an.

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Delegiertenkonferenz der DGB-Region Rostock/Schwerin

Am Samstag, 17. Oktober 2009, wählte die Delegiertenkonferenz der nun vereinigten Regionen Rostock und Schwerin des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) einen gemeinsamen Vorsitzenden. Hierzu waren auch Jana Gutzmann, Norbert Warnke und Uwe Burmeister als Vertreter der GdP delegiert.

Der DGB-Bezirk Nord schlug nach den Geschäftsberichten auf Empfehlung der DGB-Regionsvorstände Rostock/Mittleres Mecklenburg und Westmecklenburg den Kollegen Thomas Fröde von der IG Metall zur Wiederwahl vor. Dieser wurde mit großer Mehrheit gewählt. Er wird zukünftig auch vom Büro in Rostock aus wirken. In Schwerin wird es aber weiter ein Regionalbüro geben. Weiterhin wurde ein Initiativ-Antrag zur Sicherung der Regio-

nalpresse in Mecklenburg-Vorpommern angenommen, denn „Demokratie braucht gute Zeitungen!“

Am 27. Oktober 2009 informierte Uwe Burmeister auf der Landesvorstandssitzung der GdP in Schwerin über die Wahl. Alle Kreisgruppen in Westmecklenburg sollten nun prüfen, ob sie nicht je einen Vertreter unserer Gewerkschaft für die Muttergewerkschaft benennen sollten?!

Uwe Burmeister



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Graf-Schack-Allee 20
19053 Schwerin
Telefon: (03 85) 20 84 18-10
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32
vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798



TRINATIONALES SEMINAR

Polnische und französische Polizisten zu Gast in Mecklenburg-Vorpommern

In der 43. KW 2009 waren 20 junge Polizisten aus Polen und Frankreich zu Gast bei der Landespolizei M-V. Gemeinsam mit den Behörden der Landespolizei und deutsch/französischen Vereinen führt die Gewerkschaft der Polizei seit neun Jahren sogenannte trinationale Seminare für junge deutsche, polnische und französische Polizisten durch.

Diese Seminare verfolgen das Ziel, durch wechselseitige Begegnungen und persönliche Erfahrungen den Prozess des europäischen Zusammenwachsens zu beschleunigen. Die Seminare werden abwechselnd in einem der Teilnehmerländer durchgeführt und geben den Teilnehmern die Möglichkeit, die jeweilige Polizei, deren Arbeitsmethoden, Technik, Aus- und Fortbildung aber auch die Kultur der Gastgeberländer kennenzulernen.

Am 21. Oktober hatten die Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich und Polen gemeinsam mit ihren deutschen Kollegen einen Termin mit Innenminister Lorenz Caffier. Dieser nahm sich am Rande der Landtagssitzung die Zeit, die Teilnehmer des Seminars zu begrüßen und stand ihnen anschließend für Fragen zur Verfügung. Nachmittags schloss sich eine Präsentation der Bereitschaftspolizei an.



INITIATIVE DER GdP

Gewalt gegen Polizeibeamte

Der tägliche Dienst wird zunehmend härter. Immer öfter sehen wir uns Gewaltbereiten gegenüber, die ihre Aggressionen auslassen und total respektlos gegenüber den Menschen ihrer Wut unkontrollierten Lauf lassen. Nicht selten erleiden Kolleginnen und Kollegen dabei schwere Schäden an Körper und Seele. Mit großer Sorge verfolgt die Gewerkschaft der Polizei bereits seit Monaten dieses brisante Thema, weist auf die zunehmende Gewalt gegen die Polizei hin und fordert Konsequenzen von den politisch Verantwortlichen.

Die Initiativen der GdP haben dazu geführt, dass Bund und Länder sich entschlossen haben, die Studie „Gewalt gegen Polizisten“ in Auftrag zu geben. Die größte Polizeistudie die es jemals gab, soll Auskunft darüber geben, wie die Betroffenen die Lage einschätzen, welche persönlichen und technischen Veränderungen die polizeiliche Basis für angebracht hält und welche Anforderungen sich an den Gesetzgeber ergeben.

GdP-Bundsvorsitzender Konrad Freiberg zeigte sich erfreut darüber, dass nunmehr alle Bundesländer und der Bund sich an der Studie beteiligen. „Wir haben als GdP die Forschung initiiert, unterstützen sie aktiv und auch finanziell.

Die Ergebnisse erhalten wir zur Bewertung und werden unsere gewerkschaftlichen Initiativen entsprechend für den Schutz der Kolleginnen und Kollegen ausrichten“, so Freiberg in einer ersten Bewertung.

Die Befragung, bei der bis zu **260 000 Polizistinnen und Polizisten** per E-Mail angeschrieben werden, hat Ende Oktober begonnen. Sie wird durchgeführt durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) und steht unter Leitung von Prof. Dr. Pfeiffer.

Die GdP hat zudem als eigenständiger Vertragspartner mit Prof. Dr. Pfeiffer eine Ergänzungsstudie vereinbart, die Fragen zur Fürsorge, Ausbildung und Aus-

rüstung betreffen. GdP-Landesvorsitzender Michael Silkeit: „Ich möchte alle unsere Kolleginnen und Kollegen auffordern, sich aktiv in der Studie einzubringen. Das Ergebnis ist eine wichtige Grundlage für die weitere Betrachtung der politisch Verantwortlichen in Bund und Länder und der weiteren Arbeit der GdP.“

Laut nachgedacht

„Wie soll der Bürger sich sicher fühlen, wenn schon Polizisten Opfer von Gewalttaten werden“



Novelle zum Polizeiorganisationsgesetz wurde in den Landtag eingebracht

Anlässlich der am 21. Oktober stattgefundenen Landtagssitzung hat Innenminister Lorenz Caffier die Novelle des Polizeiorganisationsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (POG M-V) in den Landtag eingebracht. Mit dem neuen POG sollen nach Ansicht des Innenministeriums Strukturen gestrafft und mehr Mitarbeiter in die Fläche verteilt werden. Gleichzeitig sollen beispielsweise Präsidien geschaffen und die Einsatzzüge (EbL) der Polizeidirektionen aufgelöst werden.

Bei vielen Polizisten und Polizistinnen gilt es als sicher, dass die neuen Strukturen nichts an den eigentlichen Problemen der Landespolizei ändern werden.

„Die negativen Auswirkungen des jahrelangen Raubbaus an der Landespolizei lassen sich auch durch kosmetische Operationen nicht verbergen. Dafür ist es bereits zu spät“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Michael Silkeit.

„Sinnloser Stellenabbau hat zu Arbeitsverdichtungen ungeahnten Ausmaßes geführt. Gleichzeitig ist die Landespolizei heute schon deutlich überaltert. Da sich Innenminister Caffier in diesem Sommer nicht gegen das Finanzministeri-



um durchsetzen konnte, werden weitere 250 Stellen abgebaut und auch die deutliche Erhöhung der Einstellungszahlen bleibt ein frommer Wunsch“, so Silkeit weiter.

Nach der ersten Lesung wurde das Gesetz in den Innen- und in den Finanzausschuss verwiesen.

REAKTIONEN

Mit neuen Strukturen und straffer Verwaltung soll die Polizei Mecklenburg-Vorpommerns auf neue Herausforderungen in der Verbrechensbekämpfung und -prävention eingestellt werden. Terrorgefahr, EU-Ost-Erweiterung und Internetkriminalität würden neue Aufgaben mit sich bringen, begründete Innenminister Lorenz Caffier (CDU) im Schweriner Landtag die geplanten Änderungen.

Die Landtagsparteien äußerten sich wie folgt: Der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Gottfried Timm: „Unsere Polizei ist im Vergleich mit anderen Bundesländern gut aufgestellt. Damit dies so bleibt, muss sich die Polizei an neue Aufgaben und Herausforderungen anpassen und entsprechend verändern ...“.

Peter Ritter (DIE LINKE) stellte fest: Zu den Kosten sagt der Gesetzentwurf lediglich, dass 3 Mio. Euro für die Einrichtung der Einsatzleitstellen aufgebracht werden müssen.

In welchen Gebäuden diese Leitstellen untergebracht werden sollen und welche Kosten etwa Umbau, Erweiterung oder Instandsetzung dieser präsidialen Gebäude mit sich bringen, darüber schweigt der Gesetzentwurf. Denn es geht nicht an, dass man den Kommunen permanent erklärt, das Land hätte kein Geld und gleichzeitig geht man mit Landesgeld, genauer Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, so leichtfertig um.

Mehr zu den Reaktionen ist im Mitgliederbereich der GdP-M-V-Internetseite (www.gdp.de/mv) zu erfahren.

RECHTSSCHUTZ

GdP hat den dienstlichen Rechtsschutz erfolgreich durchgesetzt

Es kann jeder Polizeivollzugsbeamtin/jedem Polizeivollzugsbeamten schneller passieren, als es einem lieb ist. Gegen einen Kollegen der Bereitschaftspolizei Mecklenburg-Vorpommern wurde im Zusammenhang mit seiner Dienstdurchführung eine Anzeige wegen Körperverletzung im Amt gestellt.

Nach Bitte um Unterstützung in der Sache hat ihn seine Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei bei der Antragstellung auf Gewährung von dienstlichem Rechtsschutz sowie im Widerspruchsverfahren unterstützt. Das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich unerbittlich, so dass es zum Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht Schwerin kommen musste. Auch bei

der mündlichen Verhandlung wurde unser Kollege durch seinen GdP-Vertreter betreut.

Das Verwaltungsgericht in Schwerin machte in der mündlichen Verhandlung gegenüber der Beklagten (IM M-V) deutlich, dass die Voraussetzungen für die Gewährung von dienstlichem Rechtsschutz vorliegen. Die Gewährung von dienstlichem Rechtsschutz ist Ausfluss

des Fürsorgegrundsatzes, stellte das Gericht sehr deutlich klar.

Unser Kollege ist der GdP sehr dafür dankbar, dass die GdP ihn bei der Bewältigung der Verwaltungsstreitsache unterstützt hat und er in der 1. Instanz freigesprochen wurde.

Anmerkung: In der 2. Instanz wurde das Verfahren gemäß § 153a StPO eingestellt.



JUBILÄUM

40 Jahre Gewerkschaft

Im Rahmen des Großeinsatzes wegen des Fußballspieles zwischen dem FC Hansa Rostock und dem FC St. Pauli gab es in der Dienstküche in Waldeck eine große Überraschung für eine unserer langjährigen Mitarbeiterinnen.

Aus Anlass der 40-jährigen Gewerkschaftszugehörigkeit hat der Vorsitzende der Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei in der BP M-V/LPBK M-V unserer Kollegin Edeltraut Ullrich die Dankesurkunde mit Ehrennadel überreicht. Als zusätzliches Dankeschön für die langjährige Treue und Verbundenheit erhielt die Jubilarin, die in ihrer Freizeit gerne in ihrem Garten aktiv ist, einen Gutschein eines Baumarktes. Neben den besten Wünschen an die Jubilarin soll auch hier der besondere Dank an das gesamte Team der Dienstküche Waldeck gerichtet sein, die nicht nur bei diesem Großeinsatz sondern auch durchgängig in der Vergangenheit bei entsprechenden Lagen unsere und zugeordnete



Herzlichen Glückwunsch

Einsatzkräfte in hoher Qualität verpflegt haben.

Jörn Liebig

JUNGE GRUPPE

Blaulichtfete – Wintermärchen?

Stundenlanger Schneefall, gesperrte Straßen und glatte Fahrbahnen, das war die Bilanz wenige Stunden vor Beginn unserer Blaulichtfete. Würden die Busse bei diesem Wetter überhaupt fahren war die Frage, die die Partygäste bedrückte. Doch zum Glück besserte sich zum Abend hin das Wetter, so dass alle Busse, mehr oder weniger pünktlich, die Fahrt nach Rostock antreten konnten.

In Rostock angekommen, gab es zwar hier und da noch ein paar kleine organisatorische Pannen, die aber der Stimmung aller Beteiligten nichts anhaben konnten.

Durch die beiden DJs wurde, trotz eisiger Außentemperaturen, den Partygästen im LT-Club wieder ordentlich eingeheizt. Die Stimmung vor Ort war ausgezeichnet und wieder einmal hat sich gezeigt, dass wir nicht nur bei Einsätzen, sondern auch auf der Tanzfläche glänzen können.

Dank der Unterstützung der GdP, des LT-Clubs und natürlich eurer, haben wir es wieder geschafft, dass unsere Blaulichtfete erneut ein voller Erfolg wurde und wir hoffen, dass wir dieses auch im nächsten Jahr fortsetzen können.

Die ersten Überlegungen sind bereits getroffen. Wir planen auch im kommenden Jahr wieder zwei Partys steigen zu lassen. Anfang des Jahres wollen wir ge-



Ob aus Greifswald oder aus Schwerin – die Stimmung war SUUUUPER.

meinsam mit dem „Achteck“ in Schwerin unsere Blaulichtfete ausrichten und zum Jahresabschluss werden wir natürlich wieder in den LT-Club einkehren.

Ihr könnt euch also schon jetzt auf das nächste Jahr freuen.

Bis dahin wünschen wir euch vom Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE schon einmal vorab besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

Anne Neumann

STELLENTAUSCH

Niedersachsen <--> M-V

Kriminalkommissar der BesGr. A 9 g. D. des PI Harburg (PD Lüneburg) sucht eine/n Tauschpartner/in aus Mecklenburg-Vorpommern. Eine Verwendung in M-V ist egal. Kollegen für einen Ringtausch sollten sich auch unbedingt melden.

Nähere Informationen gerne persönlich.

POM'in der PD Hannover sucht dringend einen Tauschpartner aus M-V – Verwendung egal.

Telefon 01 75-5 40 68 61 oder unter Stefan.Brandt1@gmx.net

Brandenburg <--> M-V

KK'in aus Brandenburg (derzeit LKA) sucht Tauschpartner/in des g. D. aus Mecklenburg-Vorpommern. Auch Ringtausch möglich.

Nähere Informationen gerne persönlich.

Telefon 01 72-5 97 69 52 oder unter fincht@gmx.de

Hamburg <--> M-V

Ich bin POM'in aus HH St. Georg und suche aus privaten Gründen einen Tauschpartner aus der PD Rostock, PD Schwerin oder BePo.

Telefon 01 74-9 22 41 98 oder unter antjeduchert@web.de

PK'in aus Hamburg (derzeit LBP) sucht Tauschpartner/in aus Mecklenburg-Vorpommern. Auch Ringtausch möglich.

Telefon:01 76-60 02 18 55 oder unter: christiane.scholtz@polizei.hamburg.de

Hinweis

Mit einer komfortablen Online-Stellenaustauschbörse hat die Gewerkschaft der Polizei ihren Mitglieder-Service im GdP-Web-Portal erweitert.

Über die GdP-Stellenaustauschbörse können unsere Mitglieder bundesweit Stellenaustauschwünsche und -angebote unkompliziert, schnell und kostenlos veröffentlichen.

**GdP M-V im Internet:
www.gdp.de/MV**



Die Polizei feiert mit den Bürgern

Am 17. Oktober fand im „Hotel zur Post“ in Bansin (Usedom) der diesjährige Polizeiball statt. Die Kreisgruppe Wolgast der Gewerkschaft der Polizei (GdP) innerhalb der Polizeidirektionen Anklam lud zum Beisammensein und Tanzen ein.

Das Motto des Abends lautete: „Polizei – Dein Partner“. So sollte der Ball auch in diesem Jahr als Brücke zwischen der Polizei, der Bevölkerung und der kommunalen Verwaltung verstanden werden.

Der Bansiner Bürgermeister Klaus Kottwittenborg zeigte sich erfreut, dass der achte Polizeiball nach 2006 und 2008 nun zum dritten Mal im „Hotel zur Post“ stattfand. In einem schriftlichen Grußwort bezeichnete Kottwittenborg den Polizeiball als Gelegenheit, berufliche oder private Kontakte neu zu knüpfen oder aber wieder aufzufrischen und neue Menschen kennenzulernen. Für private Gespräche bliebe im Berufsalltag der Polizisten nämlich meistens keine Zeit.

Der GdP-Landesvorsitzende Michael Silkeit zeigte an, dass wir in Zukunft mehr um Verständnis für unsere Arbeit werben müssen. Einsparungen – Zunahme der „Arbeitsverdichtungen“ – längere Arbeitszeiten – werden das zukünftige Bild der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern prägen, so Silkeit in seinem Gruß-

wort. Die Gäste wurden mit einem abwechslungsreichen Programm unterhalten. Durch den Abend führte Renè Zander – alias DJ „Zacker“ aus Berlin. Für einige Showeinlagen war das Ballett Vorpommern des Theaters Vorpommern zu sehen. Zwischen den einzelnen Programmpunkten lud DJ „Zacker“ zum Tanz ein. Die Tanzfläche war stets gut gefüllt und so ging der Wunsch des stellv. GdP-Landesvorsitzenden Christian Schumacher in Erfüllung: Dass die, die täglich für die Sicherheit im Bereich Ostvorpom-



mern, Uecker-Randow und auf der Ostsee sorgen, „den oft nicht einfachen Alltag oder Arbeitstag auch mal vergessen können.“

Marco Bialecki

SENIOREN

Dank aus Polen

Am 15. Oktober 2009 fand im Theatersaal des Kulturhauses der Stadt Swinemünde eine Festveranstaltung zum „Städtischen Seniorentag“ mit auserwählten Vertretern von polnischen Rentner- und Seniorenvereinen statt.

Zu dieser Veranstaltung waren auch vier Vertreter des Landesseniorenvorstandes der GdP M-V eingeladen. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wurde dem Landesseniorenvorsitzenden Hans Wederka vom Bürgermeister Janusz Zmurkiewicz für seine Arbeit zugunsten älterer Menschen ein Dankeschön ausgesprochen. „Dank Personen mit solcher Haltung wie Sie, kann sich die Gesellschaft entwickeln und sie kann ihre Aktivitäten für die Menschen, die Unterstützung und Hilfe brauchen, vervollkommen“, heißt es in der Dankesurkunde.

Der GdP-Landesvorstand schließt sich diesem Dank recht herzlich an.

MEISTERSCHAFT

17. Polizeilandesmeisterschaft im Waldlauf

Am 29. Oktober 2009 fand in den Güstrower Heidbergen die 17. Polizeilandesmeisterschaft im Waldlauf statt. Über 100 Läuferinnen und Läufer stellten sich in diesem Jahr dem Starter. Neben vielen alten Bekannten gab es auch eine Reihe neuer Gesichter, zumeist von der FHöVPuR aus Güstrow. Erstmals mit am Start der Inspekteur unserer Landespolizei Rudolf Springstein. Neben vielen guten Laufergebnissen sind einmal mehr die kameradschaftliche Atmosphäre und die gute Organisation zu loben.

Mit Alfred Mahnke (PD Stralsund) drehte ein „Altmeister“ des Waldlaufes seine letzten offiziellen Runden bei einer Polizeilandesmeisterschaft.

Pünktlich um 10.00 Uhr fiel der erste Startschuss für die Läufer der Altersklassen III und IV über 5,3 km. Mit am Start der Inspekteur unserer Landespolizei. Vor ihm hatte sich mit Dieter Hempel bereits in den neunziger Jahren ein Inspekteur aktiv an der traditionsreichsten Poli-

zeilandesmeisterschaft in M-V beteiligt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Organisationsteam bereits wieder sehr fleißig gearbeitet.

Die kriechende Kälte machte allen Beteiligten ganz schön zu schaffen. Während die Aktiven zumindest bei ihren Läufen ganz schön ins Schwitzen kamen, erwärmten sich die Organisatoren und die Streckenposten mit heißem Tee und „Hüpfelagen“. Bei den Frauen war



MEISTERSCHAFT

Christiane Pilz von der FHöVPuR die überragende Läuferin. Die einstige Spitzentriathletin siegte souverän sowohl über 3,5 km als auch über 5,3 km. Bei den Männern tauchte neben unseren Spitzenläufern Maik Schmidt, Paul von Bastian und Christian Köhler ein neuer Name auf. Über 10 km siegte Tom Richter von der FHöVPuR in beachtlichen 33:06 Min. und ließ damit das gesamte Feld hinter sich. Übrigens, auch in diesem Jahr wur-



den alle Aktiven, die das Ziel erreichten, mit viel Applaus und lobenden Worten empfangen. Das zeugte einmal mehr vom olympischen Geist dieser Meisterschaft

Nach den Läufen nutzten die meisten Aktiven die Möglichkeit, sich mit Nudeln „Bolognese“ und einer Banane zu stärken. Die Einsatzköche der TEE der BP M-V stellten weiterhin heißen Tee und Kaffee zur Verfügung. Auch die kostenlose Nutzung des Schwimmbades „Oase“ wurde von vielen Läuferinnen und Läufern in Anspruch genommen.

Unmittelbar vor den Siegerehrungen in der Sporthalle der Grundschule in Mühl Rosin verabschiedeten die Aktiven PHM Alfred Mahnke von der PD Stralsund in den (Un)ruhestand. Unter großem Applaus überreichten der Landesportausschussvorsitzende PD Thomas Dabel und der Fachwart PHK Detlev Haupt der „Lauflegende“ einen Pokal mit Ehrenurkunde sowie ein kleines Präsent.

Den Behördenwanderpokal gewann einmal mehr überlegen die FHöVPuR aus Güstrow.

Bei dem derzeitigen Potenzial auch nicht verwunderlich. Herzlichen Glückwunsch!

Im kommenden Jahr wird es eine kleine Änderung geben. Um auch den Aktiven eine Chance zu geben, die in den Herbstferien immer „Familientermine“ haben, werden wir die Meisterschaft voraussichtlich auf den 14. Oktober 2010 legen. Die Laufstrecken befinden sich dann in unmittelbarer Nähe des Niklotstadions am Landessportbund in Güstrow. Dort

wird auch das Organisationsteam seine Zelte aufschlagen.

Also dann, bis zur 18. Auflage! Gesundes neues Jahr und bleibt laufend dabei! ... man sieht sich. **Detlev Haupt**

Die Landespolizeimeister 2009

Behördenwertung:

1. Platz FHöVPuR Güstrow
2. Platz PD Rostock
3. Platz PD Anklam

3,5 km Frauen

AK I	C. Parschau	– FHöVPuR
AK II	C. Pilz	– FHöVPuR
AK III	H. Pawzik	– PD Rostock

5,3 km Frauen

AK I	E.-M. Kollecker	– BP M-V
AK II	C. Pilz	– FHöVPuR
AK III	St. Schuckert	– LKA M-V
AK IV	B. Straßas	– PD Stralsund

5,3 km Männer

AK I	L. Rother	– BP M-V
AK II	M. Schmidt	– PD Nbg.
AK III	Th. Riedel	– PD Stralsund
AK IV	M. Limbach	– LKA M-V

10 km Männer

AK I	T. Richter	– FHöVPuR
AK II	M. Schmidt	– PD Nbg.
AK III	S. Felix	– PD Nbg.
AK IV	P. Kull	– PD Anklam

NORDVERBUND

Vize-Nordverbundmeister

Am 30. September 2009 hieß es anlässlich des 12. Fußballturniers der Beweissicherungs- und Festnahmeinheiten des Nordverbundes „Herzlich willkommen!“ in der Landeshauptstadt Niedersachsens. Die BFE M-V wollte sich als Titelverteidiger diesen sportlichen Höhepunkt nicht entgehen lassen und den achten Turnier Erfolg ansteuern.

Nachdem das Turnier schon im Vorfeld einmal verschoben werden musste, konnten an diesem Tag bis auf die Hamburger BFE alle der Einladung folgen.

Erstmal dabei war die neu gegründete BFE der 2. BPH Hannover. Zudem stellte der Gastgeber auch ein BFE All-Star-Team. Somit kämpften neun Mannschaften um den begehrten Pokal.

Gespielt wurde in zwei Gruppen. Unser Team musste in der 5er-Gruppe gegen Bremen, Hannover, Uelzen und den BFE All-Stars antreten. So fanden sich alle Finalisten der letzten drei Jahre in Gruppe A wieder.

Ungeschlagen und ohne Gegentor qualifizierten wir uns am Ende mit 10 Punkten als Gruppenerster

In der Gruppe B setzten sich die Teams der BFEen aus Oldenburg und Schleswig-Holstein durch.

Im Halbfinale kam es für uns zu einem Aufeinandertreffen mit Schleswig-Holstein. Auch dieses Mal folgte eine bis zum Schluss hart umkämpfte Partie. Am Ende hatten wir die Nase vorn und gewannen mit 1:0. Im zweiten Halbfinale setzte sich Hannover gegen Oldenburg durch.

Da sich beide Teams in der Vorrunde torlos voneinander trennten, sprach alles für ein spannendes und packendes Fina-

le. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase und guten Chancen auf beiden Seiten wurde das Spiel der Gastgeber immer druckvoller und Hannover ging folgerichtig mit 1:0 in Führung. Unsere Jungs warfen jetzt nochmal alles nach vorn, um doch noch die Wende zu schaffen. Ein blitzsauberer Konter zum 0:2 entschied das Spiel endgültig und Hannover konnte vollkommen verdient den ersten Turnier Erfolg feiern.

Zur Siegerehrung machten alle Teams nochmal einen hochmotivierten Eindruck und brachten die eine oder andere Gesangseinlage. Als dann unser Kapitän Schötzi den Pokal für den zweiten Platz empfing, bekam dieser von den ca. 120 „Festnehmern“ ein besonderes Ständchen. Wussten doch alle im Saal, dass der 30. September 2009 Schötzis letzter Tag in den Reihen der BFE M-V war. Nicht nur für Schötzi ein sehr bewegender Moment! Anschließend wurde noch unser Stürmer Hablchen als bester Torschütze geehrt.

Fazit: ein hervorragender Gastgeber, ein erfolgreicher Tag und ein schöner Abend, war es mal wieder eine gute Möglichkeit, sich innerhalb des Nordverbundes besser kennenzulernen und Erfahrungen und Neuigkeiten auszutauschen.

PHM Müller



Schlagzeilen

Die Ostsee-Zeitung berichtete am 3. November 2009, dass auf den Straßen Westmecklenburgs die Polizei im Monat November flächendeckend Geschwindigkeitskontrollen durchführen wird. Damit wird sich die Polizeidirektion Schwerin im Rahmen ihres diesjährigen Verkehrskonzeptes zum wiederholten Mal diesem Kontrollschwerpunkt widmen.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kritisiert, dass die bei den Kontrollen eingesetzten Polizisten an anderen Stellen fehlen würden.

„Schnee zwingt Polizei zum Abbruch“, so titelte am 5. November 2009 die Deutsche Presse Agentur die frühzeitige Beendigung einer fiktiven Geiselnahme in Jarmen. Grund: Das Wetter verschlechterte sich jedoch im Verlaufe des Tages zunehmend und auf den Straßen von Mecklenburg-Vorpommern ereigneten sich zahlreiche witterungsbedingte Unfälle ...

GdP-Web-Redakteure tauschen redaktionelle Ideen

Redaktionelle Ideen und praktische technische Tipps tauschten die GdP-Web-Redakteure aus Bund und Ländern auf ihrer nunmehr vierten gemeinsamen Tagung vom 4. November bis 6. November 2009 im Kongresshotel am Templiner See in Potsdam aus.

Im Mittelpunkt stand dabei erneut das Content-Management-System (CMS), die „Seele“ des GdP-Web-Portals.

Mit diesem anspruchsvollen Redaktionssystem gestalten die Web-Redakteure die Seiten ihrer Landesbezirke innerhalb des Web-Portals www.gdp.de.

Neben dem Bericht von Gregor Möllers (OSG – EDV-Abteilung) zum aktuellen Stand der Technik sowie zu den zukünftigen Neuerungen im CMS, wurde mit Rechtsanwalt W. Schimmel auch über das Urheber-, Presse- und Medienrecht diskutiert.



Siegmund Brandt und Marco Bialecki zeichnen auch für Internetgestaltung der GdP Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich.

LESERBRIEF

Dank an unsere Kreisgruppe

172 Tage BUGA – das musste gefeiert werden. Am 9.10.2009 trafen sich die Kolleginnen und Kollegen, um die BUGA 2009 gemeinsam ausklingen zu lassen. Zu diesem Anlass ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, auch das Führungspersonal Herrn PD Kapischke, Herrn KOR Knitter, Herrn KR Dr. Eckert und Herrn PHK Dorn herzlich willkommen zu heißen. Auch die Geschäftsführung der BUGA kam vorbei, um uns einen schönen Abend zu wün-

schen und für die gemeinsame Zeit zu danken. Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung an die Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei und der Polizeiinspektion Schwerin. Es war für uns alle ein sehr schöner und gelungener Abend. Für sechs tolle Monate danken wir insbesondere dem Leiter der BUGA-Wache, Herrn PHK Blockus, der seine Dienststellen und die eingesetzten Kollegen immer im Griff hatte.

J. Bratzke, C. Moews

GLÜCKWUNSCH

Die Kreisgruppe Rostock gratuliert den Kolleginnen und Kollegen, die im Monat Dezember folgende Jubiläen begehen,

zum 70. Geburtstag: Lothar Polack

zum 60. Geburtstag: Wolfgang Peschmann, Günter Behrens

**Wir wünsche Euch
und Euren Angehörigen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start
in das Jahr 2010**

Euer GdP-Landesvorstand

